

Automat für die letzte Reise

Autor(en): **Borer, Johannes**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

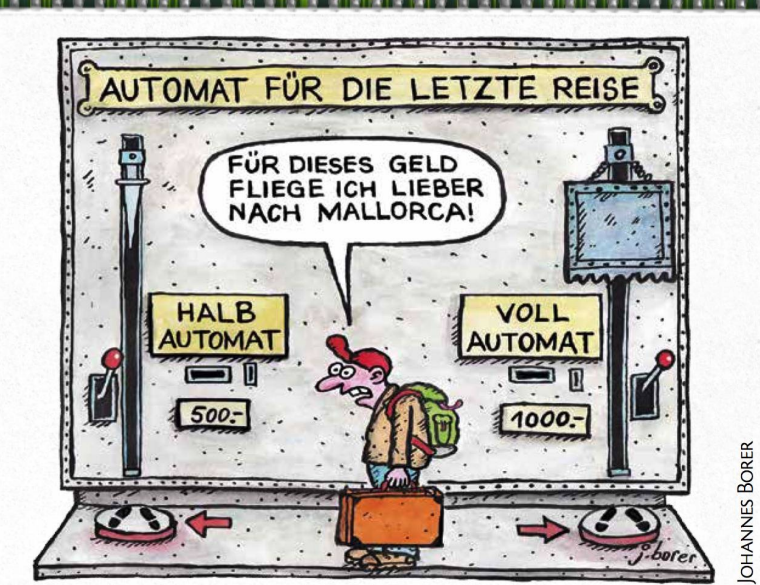


MOBBING 4.0

MARKUS GROLIK



SEDA (CHRISTOF SONDEREGGER)



JOHANNES BORER

*** AUTOMATIKS ***

Es kann ein Gerät in Trubschachen auf Knopfdruck zwar Limericks machen, bis zu fünf pro Minute und sogar richtig gute – doch kann es nicht über sie lachen.

Es zweifelte ein Mann in Twann den Wert seines Rechners jüngst an. Seither nimmt voller Wut der tief gekränkte Computer kein Futter mehr an von dem Mann.

Ein Roboter wankte in Wierthe zum Doktor, und der konstatierte ein Magengeschwür, das daher wohl rühr', dass jemand ihn falsch programmierte.

Es hat ein Computer aus Weicht fast menschliche Züge erreicht. Gefragt, ob er irre, antwortet er wirre, nicht ja, nicht nein, sondern vielleicht ...

Ein Roboter glaubte in Daube aufgrund einer lockeren Schraube, er werde, aus Schrott geschaffen von Gott, zu Schrott. Welch berufsblinder Glaube!

Computerfachleute in Kanzelsagen, die unter dem Thema Computer tagen, erwidern auf Fragen, was sie dazu sagen: Da müssen wir erst den Computer fragen!

Ein Puppenhersteller aus Cortone fand seine Produkte nicht ohne: Zwischen Drähten und Knöpfen steckte in den Geschöpfen so manche erotische Zone.

Ein kleiner Erfinder aus Lindern erfand ein Gerät, das Erfindern, die nie etwas erfinden, das fatale Empfinden, Versager zu sein, hilft zu mindern.

DIETER HÖSS